



## Presseinformation

Ansbach, 20.10.2020

Verantwortlich: Thomas Keller

### **Weitere Saugbaggerung zur Verbesserung der Wasserqualität geplant**

**Gunzenhausen - Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach führt auch in diesem Jahr in zwei weiteren Abschnitten des Altmühlsees im Zeitraum von Oktober 2020 bis Ende Dezember 2020 eine Sedimententnahme durch.**

Bereits seit 2015 wird dem Altmühlsee regelmäßig mittels eines Saugbaggers Sediment entnommen. Dabei kamen bisher unterschiedliche Saugbaggerverfahren –je nach vorhandener Sedimentdicke- zum Einsatz.

In diesem Jahr werden die Sedimente im Bereich des Segelhafen Wald im Südwesten und in dem Auslaufbereich (Auslauftulpe) des Sees entfernt. Am Segelhafen Wald liegen Sedimentschichten bis 60 cm vor, in der Auslauftulpe sind es bis zu 1 m. Vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach wird hierzu ein Saugbaggerverfahren der Firma Schlammsaug GmbH eingesetzt. Dieses funktioniert wie eine Art „Kehrbürste“, diese bürstet die Ablagerungen vom Seegrund ab und das Sediment-Wasser-Gemisch wird zu den vorhandenen Absetzbecken gepumpt. Anschließend entwässern die Sedimente sechs Monate in den beiden Absetzbecken und werden dann nach der Getreideernte im Juli/August 2020 auf umliegende Ackerflächen ausgebracht.

Die Transportleitung zwischen Altmühlsee und den beiden Absetzbecken wird ab dem 12.10.2020 aufgerüstet und im Anschluss nimmt der Saugbagger seine Arbeiten auf. Die verlegte Transportleitung sowie die Entnahmefläche im Altmühlsee werden mit Bojen abgesteckt, das Wasserwirtschaftsamt bittet diese Bereiche zu meiden.



**Ansprechpartner/-in:**

Abteilungsleiterin Überleitung Donau-Main: Helga Pfitzinger-Schiele

Betriebsleitung Gunzenhausen

Seestraße 15, 91710 Gunzenhausen

Telefon: 0981/9503-440

Sachgebietsleiter Gewässerunterhaltung und Sedimentmanagement Altmühlsee:

Thomas Metzner

Betriebsleitung Gunzenhausen

Seestraße 15, 91710 Gunzenhausen

Telefon: 0981/9503-444

**Anlagen**

Foto eines Saugbaggers der Firma Schlammsaug GmbH:

Vor dem eigentlichen Saugbaggerboot befindet sich ein Raupenfahrzeug, das sich am Gewässersgrund bewegt und mithilfe einer angehängten „Kehrbürste“ das Sediment aufnimmt und absaugt.

Quelle: Wasserwirtschaftsamt Ansbach

